

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 9 (1931)
Heft: 4

Rubrik: Fragekasten ; Küche ; Humor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rische Landesverband durch Ausstellung von frischen, getrockneten, sterilisierten Pilzen und Pilzliteratur und Verabfolgung von Kostproben beteiligte. Diese von hiesigen Vereinsmitgliedern, so vor allem durch Frau Notar

Sigrist, die Herren O. Schmid, E. Zollinger und Leo Schifferle, in uneigennützig Weise beaufsichtigte Veranstaltung konnte als wirkungsvolle Propaganda bezeichnet werden.

(Schluss folgt.)

Nachruf.

Kaum sind die Gebeine eines treuen Mitgliedes der Erde übergeben, tritt schon wieder die Notwendigkeit an uns, den Hinscheid eines andern Pilzfreundes melden zu müssen. Es betrifft unser langjähriges Mitglied Fritz Lüthi, Bäcker, welcher am 29. März im Alter von 42 Jahren und 5 Monaten einer Lungenent-

zündung erlegen ist. Wenn Lüthi sich im Vereinsleben auch niemals besonders hervorgetan hat, war er doch ein eifriges Mitglied. Wir werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Den Hinterlassenen unser herzliches Beileid.

Für den Verein Burgdorf:
Der Vorstand.

Fragekasten.

Antworten:

Auf die Anfrage betreffend Myxomycetes in Nummer 3 sind uns folgende Antworten zugekommen:

1. Von E. Zollinger in Zürich: Recht brauchbar zur Bestimmung der Schleimpilze ist Dr. Gust. Lindau, «Die mikroskopischen Pilze (Myxomyceten, Phycomyceten und Ascomyceten)», Verlag von Jul. Springer, Berlin. Diese, als 2. Band der 1. Abteilung der Kryptogamenflora für Anfänger erschienene Schrift enthält in der Einleitung instruktive Angaben zum Sammeln, Konservieren und zur mikroskopischen Auswertung des betreffenden Pilzmaterials.

2. Von Prof. Dr. H. Schinz in Zürich: Spezialisten und wohl auch Kenner der Myxomyceten sind 1. Dr. Ch. Meylan, Ste-Croix, und 2. Professor Schinz selbst, welcher letzterer auch bereit ist, Bestimmung von Funden oder Nachprüfungen von Bestimmungen zu übernehmen. Er empfiehlt als Spezialliteratur: Schinz, Hans, «Die Schleimpilze Deutsch-

lands, Österreichs und der Schweiz» in Rabenhorsts Kryptogamenflora. — Schinz, Hans, «Die Myxomyceten in der Schweiz», in den Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur. — Lister A., «The Mycetozoa», 3. Auflage, mit 223 zum Teil kolorierten Tafeln. In englischer Sprache, ein ausgezeichnetes Werk.

3. Von A. Knapp, Neuwelt-Basel: Diese Pilzgruppe wird im Band III, 1. Teil, der Kryptogamen-Flora von Prof. Dr. W. Migula nebst Phycomycetes, Basidiomycetes (Ordn. Ustilagineae und Uredineae) einlässlich behandelt. Das Werk kann ich leihweise an Herrn Schreier abgeben.

Frage:

Schimmelpilze. Wer ist in der Lage, von den Pilzen «Habtotrichum und Aeliomyces» Beschreibungen zu geben? Es handelt sich vermutlich um Pilze fremder Herkunft. Mitteilungen hier erbeten. Schreier.

Küche.

Croûtes aux Morilles. Morchelschnitten.

In heisser Butter werden gehackte Schalotten weiss gedämpft, ebenso die sauber gereinigten, rasch überkochten Morcheln. Würze mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft und wenn eingedünstet, mit einigen Löffeln Rahm vermischt. Brötchen werden in ein Zentimeter dicke Scheiben geschnitten und in Butter auf beiden Seiten hellbraun gebraten. Hierauf gebe die Morchelmasse und bestreue mit feingehackter Petersilie oder Schnittlauch.

Frühjahrs- oder Maipilze.

In einem Stein- oder Porzellangeschirr schweisst man in Butter ein gehacktes Knoblauchzinggli und 3—4 Schalotten, gibt die sauber geputzten Pilze hinein und lässt sie im eigenen Saft eindämpfen. Bestreue mit wenig Mehl oder Fécule, lösche mit Bouillon oder Jus, dem Saft einer Zitrone eventuell Weisswein, würze mit Salz, Pfeffer und gehackter Petersilie, lasse noch zirka zehn Minuten kochen und serviere das Gericht in einem Reising.

H. Duthaler.

Humor.

Erster Maler: « Letzten Herbst habe ich ein Bild gemalt: Rosen und Nelken. Nun denken Sie, alle Besucher hielten das Bild für einen wirklichen Blumenstraus und gingen hin, um daran zu riechen ».

Zweiter Maler: « Nun, um die gleiche

Zeit trieb ich Pilzkunde und malte einen prächtigen Steinpilz. Denken Sie sich, als ich das Bild am nächsten Morgen einem Bekannten vorzeigen wollte, war der halbe Steinpilz von einer Schnecke, die ihn für echt hielt, glatt weggefressen. »

<h2>VEREINSMITTEILUNGEN</h2>

<p>sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.</p>

<p>Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.</p>
--

AARAU

Jeden zweiten Montag des Monats Versammlung im «Falkenbräu», Pelzgasse.

BERN

Jeden Montag abend Pilzschau im Restaurant Viktoriahall, Effingerstrasse.

BURGDORF

Versammlung: Montag den 20. April, abends 8 Uhr, im Lokal «zur Hofstatt». Der Kassier wird bei diesem Anlass mit dem Einzug der Beiträge beginnen. Wir erwarten recht zahlreichen Besuch.

Donnerstag den 23. April werden wir Sie im Singsaal des alten Gymnasiums mit einem Lichtbildvortrag über Marktpilze erfreuen. Mitglieder haben zu diesem Anlass freien Eintritt, während

Nichtmitglieder ein Eintrittsgeld zu entrichten haben.

Am 4. Mai abends findet wieder eine Vereinsversammlung statt. Wir rechnen bei allen drei Veranstaltungen mit einem zahlreichen Aufmarsch.
Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Die Mitglieder-Beiträge pro 1931 möchten mit Fr. 6.— (inklusive Zeitschrift) spesenfrei bis 30. April auf das Postscheckkonto Vb. 112, Olten, F. Jeker (unser Vereins-Sekretär) einbezahlt werden. Anfang Mai erfolgt Postnachnahme-Einzug für die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge unter Portozuschlag von 25 Rp.

Der Vorstand wurde für 1931 als gleicher wie für 1930 bestätigt. Betr. Pilzkontrolle verweisen wir auf die Notiz in Nr. 7 der Zeitschrift von 1930 (Seite 93).